

**LAG Wein, Wald, Wasser**  
**Protokoll zur Sitzung von Lenkungsausschuß und Beirat**  
**am 14.06.2010, 15:00 – 16:30 Uhr**  
**im Walderlebniszentrum Gramschatzer Wald**

Teilnehmer:

Wilhelm Remling	LAG-Vorsitzender
Bgm. Linda Plappert-Metz	1. Bgm. Arnstein
Bgm. Ernst Joßberger	1. Bgm. Güntersleben
Bgm. Uwe Klüpfel	1. Bgm. Leinach
Elmar Konrad	Bay. Bauernverband Karlstadt
Michael Junginger	AK Natur und Umwelt
Anton Schneider	AK Leiter Landwirtschaft u. Weinbau
Valentine Lehrmann	Landratsamt Main-Spessart
Armin Stumpf	Landratsamt Würzburg
Wolfgang Fuchs	Leader-Manager
Arno Issing	1. Vorsitzender Förderkreis „Altes Pfarrhaus Binsbach“ e.V.
Hans Gürtler	2. Vorsitzender Förderkreis „Altes Pfarrhaus Binsbach“ e.V.
Bgm. Thomas Eberth	1. Bgm. Kürnach
Armin Amrehn	Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Würzburg
Johanna Mederer	Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Würzburg
Wolfgang Graf	Leiter Walderlebniszentrum Gramschatzer Wald
Dr. Joachim Först	LAG-Geschäftsstelle
Harald Fröhlich	LAG-Geschäftsstelle

entschuldigt:

Bgm. Dieter Schneider	1. Bgm. Eußenheim
Harald Blankart	AELF Karlstadt

Herr Remling begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und über gibt das Wort an Dr. Först.

**TOP 1: Projektinformation Pilgerhaus Binsbach**

Dr. Först erläutert, daß im folgenden ein kurze Vorstellung des Projekts und ein Sachstandbericht gegeben werden solle. Er betonte, daß bei der heutigen Sitzung noch keine Entscheidung erfolge, da das Projekt noch nicht antragsreif sei. Er übergibt das Wort an Herrn Issing und Herrn Gürtler, erster bzw. zweiter Vorsitzender des Förderkreises Altes Pfarrhaus Binsbach e.V., die eine kurze Information über die Vorgeschichte der Projektidee geben. Die Anwesenden erhalten außerdem eine schriftliche Darstellung des geplanten Projekts, insbesondere zur geplanten Nutzung und den hierzu notwendigen Baumaßnahmen.

Das Haus sei 1924/25 erbaut und habe bis zum Tod des letzten in Binsbach wohnhaften Pfarrers 1962 als Pfarrhaus gedient. Anschließend sei es bis 2005 von der ehemaligen Messnerin bewohnt worden. Das Gebäude befand sich im Besitz der Kaplanei-Stiftung Binsbach, die plante, es an Privatleute zu verkaufen. Viele Binsbacher Bürgern hätten dies kritisch gesehen, da damit eines der wenigen Gebäude verloren gegangen wäre, die der Ortsgemeinschaft gedient hätten. Daher habe sich im Herbst vergangenen Jahres der Förderkreis Altes Pfarrhaus Binsbach gegründet, um das Gebäude einer gemeinschaftlichen Nutzung zu zuführen. Der Verein sei zwischenzeitlich eingetragen und als gemeinnützig anerkannt.

Vor wenigen Wochen habe der Verein das Gebäude erworben. Momentan erfolge die bautechnische Begutachtung durch einen Statiker sowie die Einholung von Kostenvoranschlägen für eine erste Kostenermittlung. Außerdem werde in den nächsten Tagen ein geeigneter Planer verpflichtet. Klar sei aber schon jetzt, daß die Strom- und Wasserversorgung sowie die Heizung vollständig erneuert werden müsse.

Im Erdgeschoß sei die Einrichtung von Räumen für gemeindliche Zwecke geplant, hierbei werde ein besonderes Augenmerk auf die Zusammenführung aller Generationen gelegt.

Das Obergeschoß soll als Herberge für die Pilger auf dem unmittelbar am Haus vorbeiführenden Jakobusweges dienen. Das Gebäude diene diesem Zweck schon momentan, die baulichen Zustände seien aber zunehmend unhaltbar. Dennoch hätten in diesem Jahr zwischen Karfreitag und Anfang April bereits vierzig Pilger übernachtet. Dies zeige die vorhandene Nachfrage nach einer Übernachtungsmöglichkeit in der Region. Bestätigt werde dies außerdem durch Gespräche mit Pilgern, die aus Thüringen kommen und sich oft über die mangelnden Übernachtungsmöglichkeiten auf dem Jakobusweg in Unterfranken beklagen.

Herr Fuchs merkt an, daß im Mittelpunkt des Projekts die Erarbeitung eines schlüssigen Betriebskonzepts bzgl. der beabsichtigten Zwecke stehen müsse.

Herr Issing betont, daß auch hier bereits Fortschritte gemacht wurden, bspw. die Gewinnung von Personen, die sich zur Übernahme einzelner Aufgaben bereit erklärt hätte. Er verweist hierzu auch auf die verteilte Zusammenfassung.

Die Finanzierung sei noch nicht gesichert, man erhoffe sich, neben der Unterstützung durch die LAG, Hilfe durch die Stadt Arnstein, die Diözese Würzburg und die Landesstiftung. Hierzu sei allerdings noch eine Reihe von Gesprächen notwendig.

Hinsichtlich des Zeitplans sei die Eröffnung für das Frühjahr nächsten Jahres geplant. Der Verein hoffe, das Projekt in den nächsten Wochen soweit entwickeln zu können, daß der Antrag bei der

nächsten Lenkungsausschußsitzung im Herbst entscheidungsreif sei und anschließend der Förderantrag gestellt werden könne.

Herr Fuchs regt an, bei der Beantragung von Fördermitteln auch einen Betrag für Öffentlichkeitsarbeit (Erstwerbung, Internetauftritt u.ä.) und für Weiterbildung der beteiligten Personen vorzusehen. Er nennt den Zeitplan ambitioniert, aber nicht unmöglich. Wichtig sei hierzu eine enge Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle der LAG.

Er regt an, daß der Lenkungsausschuß über eine förmliche Absichtserklärung zur Unterstützung des Projekts abstimmt, um dem Verein Sicherheit für seine zukünftige Tätigkeit zu geben.

Herr Remling hält eine solche Abstimmung angesichts der sichtbar gewordenen positiven Haltung der Mitglieder des Lenkungsausschusses nicht für notwendig. Die Anwesenden stimmen dem zu. Herr Remling dankt den Vertretern des Förderkreises für die Darstellung des Projekts und hofft, daß die Vorarbeiten bis Herbst soweit gediehen seien, daß über das Projekt abgestimmt werden könne.

## **TOP 2: Projektinformation Kooperation Landjudentum**

Anschließend berichtet Dr. Först über den Stand des Kooperationsprojekts Fränkisches Landjudentum: Bisher hätten vier Arbeitskreissitzungen, ein Workshop sowie ein Kooperationsgespräch mit den möglichen Kooperationspartnern stattgefunden. Außerdem erfolgten Abstimmungsgespräche bzw. eine Projektvorstellung beim Bezirk Unterfranken. Dieser würde im Herbst über die Übernahme der Projektträgerschaft entscheiden. Voraussetzung für eine positive Entscheidung des Bezirks sei die finanzielle Beteiligung der Landkreise bzw. der LAGs.

Beim Kooperationsgespräch am 07.06.2010 hätten die unterfränkischen LAGs ihre Teilnahme am Projekt signalisiert. Entsprechend Entscheidungen der Gremien stünden aber noch aus.

Folgende Projektinhalte bzw. Teilprojekt seien beabsichtigt:

1. Aufbau eines unterfränkischen Netzwerks
2. Errichtung von Themenwegen
3. Durchführung von Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit
4. Betreuung von Besuchergruppen, u.a. aus Israel
5. Dokumentation der Friedhöfe, Auswertung mit GIS
6. Photodokumentation von Einrichtungen

Zur Umsetzung und Koordinierung der Maßnahme sei die Einrichtung einer Koordinierungsstelle am Jüdischen Dokumentationszentrum beabsichtigt.

Unter der Adresse [www.landjuden-unterfranken.eu](http://www.landjuden-unterfranken.eu) seien bereits erste Informationen veröffentlicht.

In den nächsten Wochen werde die Kooperationsvereinbarung erarbeitet. Nach positiver Entscheidung des Bezirks und der beteiligten LAGs solle möglichst im Herbst der entsprechende Förderantrag eingereicht werden.

### **TOP 3: Erweitertes Projekt Tiere unserer Flur und Auenlandschaft**

Dr. Först schlägt vor, entgegen der ursprünglichen Tagesordnung die Entscheidung über das Projekt Tiere unserer Flur und Auenlandschaft vorzuziehen, da Bgm. Eberth die Sitzung wegen eines wichtigen Termins vorzeitig verlassen müsse. Hiergegen gibt es keine Einwände.

Bgm. Eberth erläutert, daß eine inhaltliche Überarbeitung des Projektes, dem der Lenkungsausschuß in der Sitzung vom 12.04. schon zugestimmt habe, einen deutlich höheren Finanzbedarf ergeben habe. Die Darstellung der Themen Feldhamster und Gelbbauchunke solle wesentlich umfangreicher und detaillierter erfolgen. Außerdem sei entgegen der ursprünglichen Planung doch der Einbau von Toiletten notwendig.

Die neue Projektsumme belaufe sich auf € 119.000,-, wobei etwas nach oben aufgerundet wurde. Die beantragte Fördersumme betrage demnach € 50.000,-.

Bgm. Eberth bittet die Mitglieder des Lenkungsausschusses dem Projekt in der geänderten Form zu zustimmen.

Aus formalen Gründen bittet Herr Remling den Lenkungsausschuß, zunächst den Beschluß zum Projekt vom 12.04. aufzuheben. Er bittet daher über folgenden Beschlußvorschlag abzustimmen: „Der Lenkungsausschuß hebt den Beschluß zum Projekt Tiere unserer Flur und Auenlandschaft vom 12.04 mit einer Projektsumme von € 21.000,- auf“. Die anwesenden Mitglieder des Lenkungsausschusses stimmen diesem Vorschlag ohne Gegenstimme zu (9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, keine Enthaltung).

Dr. Först verliest die Stellungnahme der LAG zum Projekt sowie den Vorschlag der Geschäftsstelle zur Projektbewertung anhand der Kriterienliste.

Da es hierzu keine Änderungs- und Ergänzungswünsche gibt, bittet Herr Remling anschließend um Zustimmung zu folgendem Beschluß-Vorschlag:

„Der Lenkungsausschuß befürwortet das Projekt Tiere unserer Flur und Auenlandschaft in der neu vorgelegten Form mit einer Gesamtprojektsomme von € 119.000,- und einer dementsprechenden maximalen Fördersumme von € 50.000,-.“

Der Lenkungsausschuß stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu (9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, keine Enthaltung).

#### **TOP 4: Projektentscheidung Natur, Kunst und Licht**

Frau Mederer und Herr Amrehn stellen das Projekt noch einmal kurz vor und verweisen auf die ausführlichere Darstellung in der Sitzung vom 21.04. und erinnerten daran, daß in der damaligen Sitzung kein Beschluß gefaßt werden konnte, da nach einer Kostensteigerung durch die behindertengerechte Ausführung der Maßnahme zunächst noch eine aktualisierte Beschlußfassung durch den Förderverein Walderlebniszentrum Gramschatzer Wald erfolgen mußte.

Der Förderverein habe zwischenzeitlich dem Projekt mit einer Gesamtsumme von € 59.600,- zugestimmt.

Frau Mederer und Herr Amrehn resümieren, es handele sich um ein attraktives Projekt für die Region, da es vielen Bevölkerungsgruppen die Möglichkeit zu künstlerischen Betätigung an einem ungewöhnlichen Ort biete. Außerdem sei es eine pilothafte Maßnahme, da der Einsatz von LED-Technik im Außenbereich in diesem Umfang noch sehr selten sei. Darüber hinaus werde das Projekt von zahlreichen Helfern und Sponsoren unterstützt. Sie bitten daher den Lenkungsausschuß um Zustimmung zum Projekt.

Dr. Först verliest anschließend die Stellungnahme der LAG zum Projekt sowie den Vorschlag der Geschäftsstelle zur Projektbewertung anhand der Kriterienliste.

Da es hierzu wiederum keine Änderungs- und Ergänzungswünsche gibt, bittet Herr Remling um Zustimmung zu folgendem Beschluß-Vorschlag:

„Der Lenkungsausschuß befürwortet das Projekt Natur, Kunst und Licht in der vorliegenden Form mit einer Gesamtprojektsomme von € 59.600,- und einer dementsprechenden maximalen Fördersumme von € 24.138,-.“

Der Lenkungsausschuß stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu (9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, keine Enthaltung).

## **TOP 5: Sonstiges**

Dr. Först berichtet, daß die Arbeit der Geschäftsstelle am Projekt Lebensader Main gut voranschreite. Herr Stumpf erkundigt sich, wie die Finanzierung der daraus resultierenden Infrastruktur-Maßnahmen erfolgen könne. Dr. Först erwidert, solche Maßnahmen könnten, je nach Lage der Dinge, durch Leader, die Dorferneuerung oder auch die Wirtschaftsförderung unterstützt werden. Es müsse jeweils im Einzelfall geprüft werden.

Herr Anton Schneider informiert darüber, daß er in den nächsten sieben Monaten nicht zur Verfügung stehe und sein Vertreter die Sitzungstermine wahrnehmen werde.

Die Anwesenden legen den 23.09., 15 Uhr als Termin für die nächste Sitzung des Lenkungsausschusses fest.

Herr Remling dankt den Anwesenden für ihre Teilnahme und schließt die Sitzung.

Thüngersheim, 14.06.2010

gez.

Harald Fröhlich  
(Protokollführer)